

# ZT PRODUKTE

## Fräscenter im eigenen Labor

ZirkoDenta zeigte auf der Internationalen Dental-Schau 2009 ihre CAD/CAM-Anlage. Für Aufsehen hat nicht nur der attraktive Preis gesorgt.

Die komplett neu entwickelte Anlage ist ideal auf die Bedürfnisse eines kleinen bis mittleren Labors zugeschnitten. Zahntechnikermeister Martin Schuler hat zur Realisierung seines Konzepts ein Team von Spezialisten zusammengestellt und so zahntechnische Erfahrung, Know-how im Maschinenbau und Kompetenz in Handel und Vertrieb vereint.



ZirkoDenta bietet u.a. mit dieser Fräseinheit CAD/CAM-Lösungen für kleine und mittlere Labore.

Die kompakte Anlage setzt sich zusammen aus einem 3-D-Scanner, einer leistungsstarken Computer-Anlage mit intuitiv zu bedienender Software, der eigentlichen Fräseinheit in Vier- oder Fünf-Achs-Version und der Entstaubungsanlage, bei der die Abluft durch ein Nass-Filter-System gereinigt wird. Optional bietet ZirkoDenta einen ebenfalls neuen Sinterofen an, der täglich bis zu drei Zyklen mit jeweils bis zu 60 Einheiten bewältigen kann. Die komplette Anlage passt auf einen normalen

Arbeitsplatz, die Absaugung kann daneben aufgestellt werden. „Wir wollen den Kollegen eine hochwertige und dennoch bezahlbare Alternative zum Fräscenter anbieten, damit die Wertschöpfung im eigenen Labor bleibt“, meint Schuler. **ZT**

### ZT Adresse

ZirkoDenta GmbH  
Wieblinger Weg 21  
69123 Heidelberg  
Tel.: 0 62 21/6 59 65 77  
Fax: 0 62 21/6 59 65 78  
E-Mail: info@zirkodenta.de  
www.zirkodenta.de

## Kein Wasser? Kein Problem.

BEGO stellt ein Gießgerät mit integrierter Kühlung vor, das vollkommen ohne Wasser auskommt.



Ein Wärmetauscher sorgt dafür, dass die Nautilus® T nach einer Überhitzung wieder schnell einsatzbereit ist.

Die neue Nautilus® T mit integrierter Powerkühlung ermöglicht auch bei hohen Umgebungstemperaturen mehr als 30 Güsse infolge. Selbst nach lang andauerndem Gießbetrieb steht die Nautilus® T innerhalb kürzester Zeit wieder für Folgegüsse zur Verfügung. Sie ist zudem ohne Wasseranschluss und -ablauf überall sofort betriebsbereit. Das Gerät verbraucht also keinerlei Wasser. Damit entfällt eine kostspielige Wasserinstallation, Wasserschäden sind ausgeschlossen und der Anwender bleibt unabhängig

von der Wasserqualität. Ein Gießprozess in konstant guter Qualität ist zuverlässig gesichert, da u.a. kein Kondenswasser an der Tigelspule entstehen kann. So können „Explosionen“ und Muffelplatzer keine Fehlgüsse mehr verursachen. Tritt der Fall der Fälle ein, und die Leistung eines offenen Kühlkreislaufes wird benötigt, ist ein Wechsel des Betriebsmodus einfach und in Sekundenschnelle möglich. **ZT**

### ZT Adresse

BEGO Bremer Goldschlägerei  
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG  
Technologiepark Universität  
Wilhelm-Herbst-Str. 1  
28359 Bremen  
Tel.: 04 21/20 28-0  
Fax: 04 21/20 28-1 00  
E-Mail: info@bego.com  
www.bego.com  
**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

## Minimal investieren und davon maximal profitieren

Eine neue Dienstleistung verspricht Dentallaboren aus virtuellen Modellen echten Mehrwert zu schöpfen.

Jeder Unternehmer versucht, die maximal mögliche Wertschöpfung mit der minimal notwendigen Investition zu erreichen. Die CT-basierte Herstellung von Bohrschablonen mittels entsprechender Planungssoftware im Dentallabor war bislang oft mit erheblichem Zeit-, Material- und Kostenaufwand verbunden. Mit der SimPlant® Lab-Software der Materialise Dental GmbH können Dentallabore auf die Herstellung der Bohrschablonen im Labor verzichten und trotzdem eine echte Wertschöpfung generieren.

Dafür werden die SurgiGuide® Schablonen mittels der Laserstereolithografie zentral hergestellt. Das Labor übernimmt nur die abschließende Qualitätskontrolle und erhält hierfür eine entsprechende Vergütung. Das Dentallabor hat mit SimPlant® Lab die Möglichkeit, die Scan-Daten selbst zu konvertieren und das ästhetische Ergebnis entscheidend mitzugestalten. Ein prothetisches Wax-up kann nach erfolgter CT/DVT-Aufnahme in die Planung integriert werden. Das Labor erhält kostengünstige

Client-Lizenzen, welche zur gemeinsamen Diagnose und Implantatplanung an die Behandler weitergegeben werden können. Als Besonderheit bietet Materialise Dental neben den bekannten zahn- und schleimhautgetragenen auch knochengetragene Bohrschablonen an. Es entstehen keine weiteren Fallkosten und die Anzahl der Planungen ist unbegrenzt. Die Software wird in zwei Varianten angeboten: SimPlant® Lab Basic und SimPlant® Lab Business. SimPlant® Lab ist

mit allen auf dem Markt erhältlichen Implantatsystemen kompatibel. Zusätzlich können auch für Systeme mit tiefenkontrollierten Chirurgie-Trays SurgiGuide® Schablonen gefertigt werden. **ZT**

### ZT Adresse

Materialise Dental GmbH  
Argelsrieder Feld 10  
82234 Oberpfaffenhofen  
Tel.: 0 81 53/90 88 60  
Fax: 0 81 53/88 12-13  
E-Mail: simplant@materialise.de  
www.materialise.com

ANZEIGE

# e.max<sup>®</sup> IPS

## Lithium-Disilikat

## für alle Einzelzahn-Restaurationen

Wenn es um Einzelzahn-Restaurationen geht, ist IPS e.max Lithium-Disilikat das Material Ihrer Wahl:

- höchstästhetische Lösungen – dank natürlichem Farbverhalten und optimalem Lichtdurchfluss
- langlebige Restaurationen – aufgrund der hohen Festigkeit (360 – 400 MPa)
- vielfältiger Einsatz – für dünne Veneers, Inlays, Kronen und Implantatarbeiten
- flexible Befestigungsmöglichkeiten – konventionell oder adhäsiv



IPS e.max – Ein System für alle Indikationen

[www.ivoclarvivadent.de](http://www.ivoclarvivadent.de)

Ivoclar Vivadent GmbH  
Dr. Adolf-Schneider-Str. 2 | D-73479 Ellwangen, Jagst | Deutschland  
Tel.: +49 (0) 79 61 / 8 89-0 | Fax: +49 (0) 79 61 / 63 26 | info@ivoclarvivadent.de

**ivoclar vivadent**  
passion vision innovation

# Büroarbeit wird fast so einfach wie Kopfrechnen

Der CALCUDENT Kostenplaner von Zahnkontor verändert die Erstellung von Kostenvoranschlägen.

ANZEIGE

**ZAHNWERK**  
Frästechnik GmbH

ist Ihr CAD-CAM Partner:  
**ZIRKON-CoCr-Titan-Kunststoff**  
Composite

Infos & Preise:  
[www.zahnwerk.eu](http://www.zahnwerk.eu)

Datensätze (stl) an:  
[zeno@zahnwerk.eu](mailto:zeno@zahnwerk.eu)

ramisch voll verblendet, wird also lediglich durch Eingabe in die Bildschirmmaske von KM-BM-KM berechnet. Im nächsten Schritt wird dem Programm durch einen Auswahlbutton noch mitgeteilt, welcher Legierungstyp berücksichtigt werden soll, und schon ist der Kostenvoranschlag gemacht. Ausdrucken, fertig. Der gedruckte Kostenvoranschlag umfasst nur ein Blatt und enthält alle Informationen, die zu diesem Zeitpunkt benötigt werden: Was ist geplant? Welche Legierung soll verwendet werden? Was kostet die Arbeit am Ende? Natürlich kann für den internen Gebrauch ein zweites Blatt ausgedruckt werden, auf



Anwenders eine Spezialkopie zu erstellen, die „Praxisversion“. Diese Praxisversion enthält alle Daten des Anwenders und wird an ausgewählte Kunden gegeben. Diese können dann auf der Basis der Preislisten des Anwenders selbst einen Kostenvoranschlag erstellen. Daraus erwächst dem Labor eine zusätzliche Zeitersparnis. Die Daten in der Praxisversion kann lediglich der Inhaber der Originalversion ändern. Mehr Infos unter: [www.calcudent.de](http://www.calcudent.de) **ZT**

Die Software arbeitet im Gegensatz zu herkömmlichen Programmen mit den bekannten Kürzeln, wie sie in Zahnarztpraxen und Laboren benutzt werden. Es werden also nicht Positionsnummern (z.B. 0010, 0051 etc.) bei der Eingabe verwendet, sondern lediglich die vom Heil- und Kostenplan bekannten Kürzel (z.B. K, KV, KM, T etc.). Eine dreigliedrige Brücke zum Beispiel, ke-

dem die Laborpositionen für die jeweilige Planung gelistet sind.

Mit der gleichen Einfachheit und Schnelligkeit werden die umfangreichsten Planungen berechnet. Der Anrufer erfährt den Endpreis noch am Telefon.

Doch CALCUDENT Kostenplaner kann noch mehr. Das Programm ermöglicht es, von der Originalversion des

## ZT Adresse

Zahnkontor e.K.  
Dieter Jobst  
Tel.: 0 40/7 09 70-1 89  
Fax: 0 40/7 09 70-2 77  
E-Mail: [post@zahnkontor.de](mailto:post@zahnkontor.de)  
[www.zahnkontor.de](http://www.zahnkontor.de)

ANZEIGE

## dental days

30./31. Oktober 2009 | WIESBADEN

8

**Program**

| FREITAG 30. Oktober 2009   | SAMSTAG 31. Oktober 2009  |
|--|---|
| <p>14.00–14.05 Uhr Eröffnung<br/><b>Prof. Dr. Thomas Sander/Hannover</b><br/>Medizin im Wandel – ästhetisch/kosmetische Zahnmedizin im bewegten Gesundheitsmarkt</p> <p>14.05–14.50 Uhr</p> <p>14.50–15.35 Uhr <b>Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann/München</b><br/>Adhäsivtechniken</p> <p>15.35–15.45 Uhr Diskussion<br/>15.45–16.15 Uhr Pause<br/>16.15–16.45 Uhr <b>Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa/Berlin</b><br/>Ästhetische Front- und Seitenzahnrestauration mit Keramik</p> <p>16.45–17.30 Uhr <b>OA Dr. Martin Groten/Tübingen</b><br/>Klinische Aspekte vollkeramischer Restaurationen – Praktisches Vorgehen</p> <p>17.30–18.15 Uhr <b>OA Dr. Christian Gernhardt/Halle (Saale)</b><br/>Ästhetische und funktionelle Aspekte der postendodontischen Versorgung – Adhäsive Aufbauten, Glasfaserstifte, indirekte Restaurationen</p> <p>18.15–18.30 Uhr Diskussion<br/>ab 18.30 Uhr <b>Get-together/Abendveranstaltung</b></p> | <p>10.00–10.45 Uhr <b>OA Dr. Wael Att/Freiburg im Breisgau</b><br/>Implantatgestützter Zahnersatz – Ästhetische Aspekte</p> <p>10.45–11.15 Uhr <b>Prof. Dr. Lothar Pröbster/Wiesbaden</b><br/>Vollkeramische Restaurationen – Anwendungsspektrum, Bewertung der Systeme aus klinischer Sicht</p> <p>11.15–11.30 Uhr Diskussion<br/>11.30–12.00 Uhr Pause<br/>12.00–12.30 Uhr <b>Dr. Andres Baltzer/Rheinfelden (CH)</b><br/>Farbbestimmung – Farbnahme, Farbkommunikation, Farbproduktion, Farbkontrolle</p> <p>12.30–13.00 Uhr <b>Dr. Catharina Zantner/Berlin</b><br/>Ästhetische Front- und Seitenzahnrestauration mit Komposit</p> <p>13.00–13.30 Uhr <b>Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht</b><br/>Perfect Smile – Veneers – State of the Art</p> <p>13.30–13.45 Uhr Abschlussdiskussion</p> |

Die Veranstaltung entspricht den Leitlinien und Empfehlungen der BZÄK und dem Beschluss der KZVB einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und DGZMK. Bis zu 8 Fortbildungspunkte.

**Organisatorisches**

**VERANSTALTER**

**ORGANISATION/ANMELDUNG**

**OEMUS MEDIA AG**  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08  
Fax: 03 41/4 84 74-2 90  
[event@oemus-media.de](http://event@oemus-media.de), [www.oemus.com](http://www.oemus.com)

**VERANSTALTUNGSORT**

**DORINT PALLAS WIESBADEN**  
Auguste-Viktoria-Straße 15, 65185 Wiesbaden

**KONGRESSGEBÜHR**

**Kursgebühr** 390,00 € zzgl. MwSt.  
(inkl. Verpflegung, Abendveranstaltung mit Transfer, Snackbuffet und Getränken)  
Frühbucherrabatt bei Anmeldung bis 18. September 2009: 50,00 € auf die Kursgebühr

**HINWEIS**

Nähere Informationen zum Programm, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie auf [www.oemus-media.de](http://www.oemus-media.de). Änderungen des Programms vorbehalten!

## Zu jedem Arbeitstempo passend

dentona, Hersteller von Dentalgipsen, bietet zwei neu entwickelte Spezialgipse für die Kieferorthopädie an. Damit erweitert das Unternehmen nun auch im KFO-Segment sein Sortiment.



Bestechen beide durch einen blütenreinen Weißton – die neuen Spezialgipse von dentona.

Der dento-dur® KFO3D ist ein Spezial-Hartgips nach DIN EN ISO 6873:2000, Typ 3. Er bindet schnell ab und ist passend für die Kieferorthopädie extraweiß. Der Werkstoff eignet sich weiterhin sehr gut für die Kunststoffprothetik sowie für Reparatur- und Situationsmodelle.

In der Verarbeitung zeichnet sich der dento-dur® KFO3D in erster Linie durch seine Standfestigkeit aus, die ein leichtes Aufbauen des Modells erlaubt. Zudem gelingt auch bei manuellem Anrühren eine sichere, blasenfreie Verarbeitung. Die besondere Formulierung des Gipses liefert optimale Scan-Ergebnisse ohne Pudern. Das ermöglicht eine schnelle und ein-

fache Dokumentation der Situationsmodelle.

Ebenfalls speziell für den Einsatz in der Kieferorthopädie entwickelt wurde der orthodontic-base – ein Spezial-Hartgips nach DIN EN ISO 6873:2000, Typ 3. Dieser ist ebenfalls extraweiß, bindet aber langsamer ab. Auf diese Weise können mehrere Abdrücke mühelos hintereinander ausgegossen werden. **ZT**

## ZT Adresse

dentona AG  
Otto-Hahn-Str. 27  
44227 Dortmund  
Tel.: 02 31/55 56-0  
Fax: 02 31/55 56-30  
E-Mail: [mailbox@dentona.de](mailto:mailbox@dentona.de)  
[www.dentona.com](http://www.dentona.com)

## Mehr Flexibilität im Labor

Die neuen Trennscheiben von Busch beweisen unter schwierigen Bedingungen höchste Qualität.



Mit den Trennscheiben in den ISO-Größen 080 und 100 sind dünnste Schnitte möglich.

Scheibenstärke bei hoher Festigkeit und langer Lebensdauer aus.

Die feine Diamantierung ermöglicht dünnste Trennschnitte an Keramik und Kunststoff. Durch den schlanken Trägerhals und den extra flachen Nietkopf sind selbst extrem schwer zugängliche Stellen zu erreichen. Die Instrumente sind in HST-Schaft-Ausführung mit einem Maß von 2,35 mm lieferbar. Weitere Informationen können Interessierte beim Hersteller anfordern. **ZT**

An schwer zugänglichen Stellen sind die Diamantscheiben in den üblichen Größen oft nicht einsetzbar. Dennoch würde der Zahntechniker gern auch in diesen Regionen mit derartigen Scheiben arbeiten. Genau für solche Bedürfnisse hat die Firma Busch die Super-Flex Diamantscheiben in den ISO-Größen 080 und 100 entwickelt. Sie zeichnen sich durch geringste

## ZT Adresse

Busch & Co. KG  
Postfach 1152  
51751 Engelskirchen  
Tel.: 0 22 63/8 60  
Fax: 0 22 63/2 07 41  
E-Mail: [mail@busch.eu](mailto:mail@busch.eu)  
[www.busch.eu](http://www.busch.eu)

ANMELDEFORMULAR PER FAX AN 03 41/4 84 74-2 90

Für den Kurs dental days 2009 am 30./31. Oktober 2009 in WIESBADEN melde ich folgende Personen verbindlich an:

Name/Vorname \_\_\_\_\_ Name/Vorname \_\_\_\_\_

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an.

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

Laborstempel

600 ZT

## In jeder Hinsicht eine Punktlandung

Der DeltaForm® Seitenzahn von Merz Dental feierte auf der IDS 2009 seine Premiere. Er ist ein wichtiger Baustein im Sinne einer perfekten Okklusion.

Mit seiner für die Balancierung gestalteten Mörser-Pistill-Kaufläche und charakteristischen Abrasionsfacetten sowie geringer Höckerneigung ist er die zeitgemäße Alternative zu herkömmlichen klassischen Prothesenzähnen im Rahmen der Standardversorgung.

Angesprochen werden durch den DeltaForm® vor allem Anwender halb-anatomischer Seitenzahngarnituren, die eine bessere und vor allem sichere und dabei „sanfte“ Zentrik wünschen. Der neue Seitenzahn ist einfach und zeitsparend zu handhaben und bietet zusätzlich eine auch für den kombinierten Zahnersatz notwendige Körperhaftigkeit. Die Aufstellung des DeltaForm® ist mit oder ohne A-Kontakt ohne Stabilitäts- und Statikverlust möglich. Die Zahnformen sind CAD/CAM-gefertigt. Deshalb sind die fünf Seitenzahngarnituren exakt skaliert und auf linker und rechter Seite proportions- und formidentisch, sodass die Versorgung über das gesamte Prothetik-

spektrum mit dem DeltaForm® möglich ist. Passend zu den Seitenzähnen stehen 15 obere und acht



Der DeltaForm® vereint hervorragende Ästhetik mit hoher Funktionalität und erleichtert zudem die Arbeit im Labor.

untere Frontzahnformen zur Verfügung. Die für Merz Dental typisch ansprechende Ästhetik bietet eine breite Aus-

wahl an Frontzahnlösungen. Die Frontzähne sind in gängige ovale, dreieckige und rechteckige Formen eingeteilt.

Zahntechniker werden bei der Zahnaufstellung durch die Kontur der Approximalflächen als sagittale Aufstellungshilfe effizient und zeitsparend unterstützt. Die Preventive Shift Groove® (PSG®) reduziert negative Auswirkungen der Wachskontraktion. Eine Anpassung an den Kieferkamm ist durch die basale Kontur nahezu überflüssig. Die Eigenschaften des DeltaForm® bringen

die Anforderungen an die zeitgemäße Kunststofftechnik auf den Punkt. **ZT**

### ZT Adresse

Merz Dental GmbH  
Eetzweg 20  
24321 Lütjenburg  
Tel.: 0 43 81/4 03-0  
Fax: 0 43 81/4 03-100  
E-Mail: info@merz-dental.de  
www.merz-dental.de

## Konstruieren leicht gemacht

Software unterstützt den Anwender individuell bei der Erstellung virtueller Modellationen.



Easy CAD – die neue Modellationssoftware by Hint-ELs.

Das Unternehmen Hint-ELs präsentierte zur IDS 2009 das neue, ab sofort erhältliche Modellationsprogramm Easy CAD.

Die Eigenentwicklung des Unternehmens löst die bisherige Software Hint-ELs® viRus ab. Details wie eine Icon-gestützte Menüführung sorgen für eine besonders hohe Bedienerfreundlichkeit. Die übersichtlichen Ansichten werden auf dem Computerbildschirm optimal zur Darstellung gebracht.

Mit Easy CAD können Kappen, Inlays, Onlays, vollenatomische und anatomisch reduzierte Kronen und Brücken (bis zu 16 Glieder), Teleskopkronen sowie individuelle Abutments für alle gängigen Implantatsysteme konstruiert werden. Eine Zahndatenbank, die beliebig durch den Anwender erweitert werden kann, erleichtert die Erstellung vollenatomischer Modellationen. Unterstützt wird er zusätzlich durch den hohen

Automatisierungsgrad der Software. Gleichzeitig hat er aber auch die Möglichkeit, alle Einstellungen und Konstruktionsvorschläge individuell zu verändern. Hilfreich sind ebenfalls die umfassenden Sicherheitstools, die den Zahn-techniker auf Über- und Unterschreitung hinterlegter Grenzwerte – auch unter Berücksichtigung des Gegenbisses – hinweisen.

Wie alle CAD/CAM-Komponenten aus dem Hause Hint-ELs verfügt auch die Konstruktionssoftware Easy CAD über offene Datenschnittstellen (STL). **ZT**

### ZT Adresse

Hint-ELs® GmbH  
Rübgrund 21  
64347 Griesheim  
Tel.: 0 61 55/89 98-0  
Fax: 0 61 55/89 98-11  
E-Mail: info@hintel.com  
www.hintel.com

## Wie Dublikate in Windeseile entstehen

Die Firma Zhermack hat das erste extrem schnell abbindende Dubliersilikon der Welt entwickelt. Es verspricht Laborspürbare Arbeitserleichterungen.

Das neue Elite Double EXTRA FAST ermöglicht das Abbinden innerhalb von fünf Minuten. Die Verbindung mit dem neuen Dubliergerät „Doublemix“ ermöglicht ein einzigartiges Ergebnis. Der neue „Doublemix“ ist ein automatisches 1:1 Mischgerät für Dubliersilikone. Er sorgt zusammen mit dem neuen Silikon für eine konstant hohe Qualität der Dublierung im täglichen Gebrauch. Zudem garantiert die Entwicklung Anwendungen eine Zeit- und Materialersparnis.

Durch die einfache Bedienung erweist sich der „Doublemix“ als sehr anwenderfreundlich. Das moderne Design passt optimal in jedes Zahntechniklabor. Die hochwertige Materialverarbeitung garantiert eine lange Lebensdauer.

Die Kennzeichnung auf der Unterlage aus eloxiertem Aluminium lässt den Benutzer die



Die einfache Bedienung per Knopfdruck macht den neuen „Doublemix“ äußerst anwenderfreundlich.

Luftblasen im Kreislauf verhindert. Der „Doublemix“ beinhaltet eine Dosierpumpe, die die homogene Mischung des Silikons gewährleistet und so eine stets qualitativ hochwertige Dublierung garantiert. Um die beiden Komponenten Basis und Katalysator nicht zu vertauschen, wurde das Schnellrastsystem mit unterschiedlichen Absperrventilen gekennzeichnet. **ZT**

Küvette optimal positionieren. Dank der schwenkbaren Halterung werden das Einstecken der Mischkanülen und die homogene Ausrichtung des Silikons erheblich vereinfacht. Um ein schnelles Anschließen der Kanister zu gewährleisten, hat Zhermack ein Schnellrastsystem mit Absperrventil entwickelt. So wird die Bildung von

### ZT Adresse

Zhermack GmbH Deutschland  
Öhlmühle 10  
49448 Marl am Dümmer  
Tel.: 0 54 43/20 33-0  
Fax: 0 54 43/20 33-11  
E-Mail: info@zhermack.de  
www.zhermack.de

ANZEIGE

# Materialien, Zähne, Laborausstattung.

# Der Versand.

Preiswert, praktisch, prima: Alles, was das Labor täglich braucht.

- 1

## finden

Sie finden in unserem umfassenden Sortiment an Labormaterialien alles, was Sie brauchen.
- 2

## bestellen

Sie faxen Ihre Bestellung kostenlos: 0800-4973279 oder rufen zum Ortstarif an: 0180-4973279.
- 3

## haben

Wir liefern bundesweit, in der Regel am 1. Werktag nach Ihrer Bestellung.

**VITA**  
Premium  
Partner

NEU

Lohrmann Dental  
Jetzt bundesweiter  
Versand!

LOHR  
MANN

dental

So einfach ist das.

Lohrmann Dental GmbH, Brückenstr. 33, D-71554 Weissach  
Tel. +49 (0) 7191-4953930, Fax +49 (0) 7191-4953959  
info@lohrmann-dental.de, www.lohrmann-dental.de